

## Thema: Leitbild: Ziele und Maßnahmen

### **Aktennotiz über die 6. Unter-Abtsteinacher Dorfwerkstatt**

Termin: 21. 08. 2007 von 19.30 bis 21.15 Uhr

Ort: Gasthaus „Zum goldenen Hirsch“

Teilnehmer: ..... (siehe Teilnehmerliste)

---

Als Vorentwurf habe ich einen Katalog (Übersicht) der gewünschten Dorferneuerungsmaßnahmen vorgestellt (siehe Anlage). Der Entwurf baut auf der bisherigen intensiven Arbeit in der Dorfwerkstatt auf und gliedert sich in die drei Komplexe GRÜNE MITTE, BAULICHE DORFGESTALTUNG und WOHNEN IN DER DORFMITTE, welche die eingehend diskutierten Wünsche und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger widerspiegeln.

Diese drei Komplexe habe ich jeweils separat vorgetragen mit ausführlichen Erläuterungen, wobei ich von vornherein darauf hingewiesen habe, dass die in der Übersicht angegebenen Kosten nur ganz grobe Schätzungen sind, die sicherlich bei der weiteren Überarbeitung noch erheblich nach unten oder oben abweichen können – je nach Art und Standard der Durchführung.

Die Maßnahmenkomplexe wurden nacheinander diskutiert, wobei ein hohes Maß an Zustimmung seitens der Bürger deutlich wurde. Im Einzelnen wurde angemerkt, dass die Aktivitäten der GRÜNEN MITTE sicher nicht alle auf dem zur Zeit vorgesehenen Gelände Platz finden können. Der Bürgermeister schlug vor, den Badeseesee im Talauenbereich am südlichen Ortsausgang unterzubringen, eine Bürgerin wies auf den großen Platzbedarf des sehr erwünschten Trimpfpfades hin. Solche „ausgelagerten“ Bereiche sollen durch die angestrebten Spazierwege an die GRÜNE MITTE angebunden werden.

Unter den Maßnahmen der BAULICHEN DORFGESTALTUNG erwies das Problem der Engstelle beim Anwesen Jöst als noch nicht einvernehmlich geklärt. Ich habe noch einmal eindringlich auf die Bedeutung dieser Engstelle für das unverwechselbare Erscheinungsbild des Dorfes hingewiesen, natürlich müssen auch die verkehrlichen Bedürfnisse zufriedenstellend gelöst werden. Möglicher Weise ergeben sich neue Chancen, wenn das Gebäude Spohn erworben und zurückgebaut werden kann.

Bei diesen Entscheidungen ist in Anbetracht der anstehenden Planfeststellung Eile geboten, falls sich der Straßenbau nicht um Jahre verzögern soll. Der Bürgermeister wird ein Gespräch mit ASV, LRA, Dorfplaner herbeiführen, bei dem die Toleranzschwelle des ASV erkundet werden soll (sind zum Beispiel zwei Engstellen in dichter Folge tolerierbar?).

Zur Maßnahme „Ausbau der Grundschule“ ist die Gemeinde dabei, die dazu gegründete Arbeitsgruppe um die Verteter der Schule und Behörden zu vervollständigen. Diese Arbeitsgruppe wird ein erhebliches Arbeitspensum zu leisten haben (wenn das Projekt wie angestrebt ein attraktiver Anziehungspunkt im Überwald werden soll), vermutlich wird sie weit über die Moderationsphase der Dorferneuerung hinaus tätig sein müssen.

Angesprochen wurde der Weg zur Kirche. Er befindet sich im Privatbesitz, eine Eingriffsmöglichkeit gesteht der Besitzer der Gemeinde nicht zu. Er gestattet jedoch den Fußgängerverkehr. Der Weg kann daher nicht im Rahmen der Dorferneuerung ausgebaut werden, nach Aussage einiger Anwesender genügt er jedoch den Ansprüchen.

Der Maßnahmenkomplex WOHNEN IN DER DORMITTE findet bei den Bürgern viel Sympathie. Sie sind überzeugt, dass die Revitalisierung des Dorfkerns (im Zusammenspiel mit den Angeboten der GRÜNEN MITTE) die Attraktivität des Dorfes zum Beispiel für Wohnungssuchende aus der Region erheblich steigern wird. Modelle für innovative Wohnformen werden begrüßt (insbesondere das kooperative Zusammenleben verschiedener Generationen).

Generell stimmte die Dorfwerkstatt dem Entwurf des Maßnahmenkataloges zu. Dieser soll jetzt in seine endgültige Fassung gebracht und auf der 7. Dorfwerkstatt den Teilnehmern noch einmal vorgelegt werden. Insbesondere müssen die Kostenangaben präzisiert werden. Ich habe den Bürgern deutlich gemacht, daß sie mit diesem Katalog nur eine – allerdings wohlbegründete und willkommene – Empfehlung vorlegen. Die eigentlichen Entscheidungen trifft das Gemeindeparlament.

Mit der nächsten, der 7. Dorfwerkstatt und der Vorlage des fertigen Maßnahmenkataloges schließt die Konzeptentwicklungsphase der Unter-Abtsteinacher Dorferneuerung ab. Als Termin wurde der 18. September festgelegt. Dann soll auch der obligatorische Arbeitskreis Dorferneuerung gegründet werden, der die weitere Dorferneuerung begleitet.

Ober-Ramstadt, 22. 08. 2007



Dr.-Ing. Peter Gerlach

Anlage: Zusammenfassung der Dorferneuerungsmaßnahmen (Diskussionsgrundlage der 6. Dorfwerkstatt mit daraus folgenden Ergänzungen)